

Institut für Schlaf-Wach-Forschung (ISWF)

Das ISWF mit dem Sitz in Wien ist ein gemeinnütziger Verein (spendenbegünstigt gemäß § 4a Abs. 2 Z.1 und Abs. 3 Z. 4 bis 6 EStG) mit folgenden Zielen und Aufgaben:

Förderung der Schlafforschung und Chronobiologie in Österreich:

- Forschung auf dem Gebiet der Prävention von Schlafstörungen
- Erforschung der Auswirkung von Schlaf und Schlafstörungen auf psychische und physische Leistungsfähigkeit sowie Lebensqualität

Wissenschaftliche Veranstaltungen, Vorträge, Seminare:

- Information der Öffentlichkeit und Aufklärung durch Medienarbeit
- Herausgabe von Informationsmaterial (Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention)
Interdisziplinäre Studien und Kooperationen
Schaffung eines Forums für interdisziplinären Erfahrungsaustausch auf nationaler und internationaler Ebene
- Aus- und Weiterbildung von Personal zum Einsatz in der Schlafforschung

Impressum:

Institut für Schlaf-Wach-Forschung ISWF
Canisiusgasse 20/20
1090 Wien
Email.: info@iswf.at
www.iswf.at

Veranstalter:

Institut für Schlaf-Wach-Forschung ISWF
AIT Austrian Institute of Technology
ÖAMTC, ASFINAG,
Medizinische Universität Wien MUW
Universität Wien
Österreichische Gesellschaft für
Biomedizinische Technik ÖGBMT



29. März 2012, 14.00-18.00
Festsaal der Gesellschaft der Ärzte

GEFAHRENQUELLE TAGESSCHLÄFRIGKEIT

Ein Symposium über die Auswirkungen
von Tagesschläfrigkeit auf den Straßenverkehr



andrijana stefanic
atelier kunsttraum

Gestaltung und graphische Konzeption: Andrijana Stefanic - atelier kunsttraum
office@atelier-kunsttraum.at
www.atelier-kunsttraum.at



GEFAHRENQUELLE TAGESSCHLÄFRIGKEIT

Ein Symposium über die Auswirkungen
von Tagesschläfrigkeit auf den Straßenverkehr

Nach wie vor gibt es keine verlässlichen Daten über müdigkeitsbedingte Unfälle im Straßenverkehr oder im Berufsalltag. Die Dunkelziffer dürfte aber weit höher liegen als dies „offizielle“ Schätzungen vermuten lassen. Empirische Studien dazu sind ebenfalls rar. Das Symposium über die Auswirkungen von Tagesschläfrigkeit auf den Straßenverkehr versucht hier neue Ansätze bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem Themenbereich darzustellen und zu diskutieren.

Über die Problematik von nicht erholsamem Schlaf und dessen Auswirkungen auf die Tagesbefindlichkeit und die Leistungsfähigkeit berichtet **Josef Zeitlhofer**, langjähriger Schlafforscher an der Universitätsklinik für Neurologie der Medizinischen Universität Wien.

Marion Seidenberger, Verkehrspsychologin des ÖAMTC wird über die Brisanz und Aktualität der Tagesschläfrigkeit im Straßenverkehr berichten und den Stellenwert von Informations- und Aufklärungskampagnen diskutieren.

Sten Hanke und Gregor König, zwei Mitarbeiter des Austrian Institute of Technology beschäftigen sich seit mehreren Jahren mit den technischen Möglichkeiten und der Analyse von Schläfrigkeitsmessungen mittels der Registrierung von Augenbewegungen und Hirnströmen. In ihrem Beitrag berichten sie über neue Auswertungsmöglichkeiten im Rahmen eines aktuellen Forschungsprojekt („BRIDGE“-Projekt zur Klassifikation von Vigilanzstadien).

Über eine kürzlich durchgeführte Studie zu nächtlichen Autofahrten (Kooperationsstudie zwischen dem ISWF, ÖAMTC und der ASFINAG) berichtet **Gerhard Klösch**, Schlafforscher an der Universitätsklinik für Neurologie der Medizinischen Universität Wien.

Welche Maßnahmen bei der Überwindung von Müdigkeit/Schläfrigkeit im Straßenverkehr hilfreich sind, darüber berichtet **Doris Moser**, Psychologin und Schlafforscherin am AKH Wien.

Die Veranstaltung wird moderiert von **John Dittami**, Chronobiologe am Department für Anthropologie der Universität Wien.

Programm:

- Moderation: **John Dittami, Universität Wien**
- 14.00 – 14.30 Schlaf und Vigilanz:
Die Auswirkungen von nicht erholsamem Schlaf auf die Tagesbefindlichkeit und Leistungsfähigkeit
Josef Zeitlhofer, ISWF
- 14.30 – 15.00 Tagesschläfrigkeit und Straßenverkehr
Marion Seidenberger, ÖAMTC
- 15.00 - 15.30 Neue Ansätze bei der quantitativen Auswertung der Vigilanz anhand von EOG/EEG-Aufzeichnungen
Sten Hanke und Gregor König, AIT
- 15.30 – 16.00 Kaffeepause
- 16.00 – 16.30 Schläfrigkeit am Steuer:
Neue Ergebnisse der ÖAMTC/ISWF - Nachtfahrtstudie
Gerhard Klösch, Medizinische Universität Wien
- 16.30 – 17.00 Was hilft bei Müdigkeit/Schläfrigkeit im Straßenverkehr?
Gegenmaßnahmen und deren Wirksamkeit
Doris Moser, Universitätsklinik für Neurologie, AKH Wien
- Im Anschluss Buffet



Donnerstag, 29. März 2012
Zeit: 14.00 bis 18.00
Ort: Festsaal der Gesellschaft der Ärzte
Frankgasse 8, 1090 Wien